



Gebietsmanagement Wiesenbrüter
Donaumoos
Hauptstraße 39
86668 Karlshuld
www.lbv.de

Presseinformation

Der Große Brachvogel ist wieder da!

Mach mit und gib unserem Brachvogel-Wegweiser einen Namen

Karlshuld – Es ist wieder soweit: Der Große Brachvogel ist ins bayrische Donaumoos zurückgekehrt. Für alle Vogelschützer und Vogelbegeisterten beginnt nun eine wichtige und spannende Zeit. Außerdem wird ein Lehrpfad am Haus im Moos entstehen. Unser Brachvogel-Lotse wird euch auf einem Rundweg mit spannenden Themen rund um seine Art versorgen. Unser Wegweiser braucht noch einen passenden Namen. Wir freuen uns also auf eure kreativen Vorschläge!

Seit März ist das Team unter der Leitung von Marie Heuberger und Florian Prestl vom LBV (Landesbund für Vogel- und Naturschutz) sowie seinen freiwilligen Helfern wieder auf der Suche nach den Nistplätzen des vom Aussterben bedrohten Wiesenvogels. Bis Juli zieht er hier seine Jungen groß, bevor er zur Überwinterung auf die iberische Halbinsel teilweise sogar bis nach Marokko zurückkehrt.

Leicht zu erkennen ist der entengroße Vogel an seinem langen, nach unten gebogenem Schnabel und seinem graubraun gefleckten Gefieder. Wusstest du, dass der Brachvogel jedes Jahr zu seinem angestammten Brutrevier zurückkehrt? Das Nest baut er nicht auf Bäumen oder in Büschen, sondern auf dem Boden. Er bevorzugt offene, feuchte Flächen, vor allem baumfreie Moore oder strukturreiche Wiesen. Durch den Verlust seines Lebensraums in den letzten Jahrzehnten ist der Bodenbrüter häufig gezwungen, auf intensiv genutzte Mähwiesen und manchmal auch Ackerflächen auszuweichen.

Das Nest ist ein wahres Meisterwerk der Tarnung. Die unauffällige Bodenmulde wird sorgsam mit Grashalmen ausgepolstert und passt sich perfekt an die Umgebung an. In der Regel werden darin vier braun-beige gefleckte Eier gelegt, die abwechselnd von den Eltern bebrütet werden. In der Anfangsphase sind die geschulten Augen unserer Vogelschützer und der Einsatz technischer Hilfsmittel, wie Wärmebilddrohnen, besonders wichtig. Wird ein Gelege gefunden, informieren die Verantwortlichen den Landwirt und bauen um das Nest einen elektrischen Schutzzaun, um die Eier vor Fressfeinden wie dem Fuchs zu schützen. Neben dem bestehenden Großzaun in Langenmoosen konnten in den Wiesenbrüter-Schutzgebieten rund um Neuburg-Schrobenhausen bisher 18 weitere Gelege erfolgreich geschützt werden.

Bald ist es soweit, und die ersten Küken werden schlüpfen. Der Einsatz unserer Artenschützer hört hier jedoch nicht auf. Die Küken werden mit Peilsendern ausgestattet, damit ihr Aufenthaltsort regelmäßig bestimmt werden kann und sie bei der Mahd nicht von Traktoren überrollt werden. Die Küken sind Nestflüchter, das heißt, sie sind nach dem Schlupf bereits mobil und begeben sich, begleitet von den Eltern, auf Nahrungssuche. Nach etwa fünf Wochen sind sie flügge.

Sende uns deine Namensidee für unseren Brachvogel-Wegweiser einfach an unsere E-Mail-Adresse wiesenbrueter.donaumoos@lbv.de - Einsendeschluss ist der 15. Juni 2025.

Der kreativste Name wird auf den Schildern unseres Lehrpfades verewigt und gewinnt eine private Führung mit einem unserer Artenschützer! Wir freuen uns von dir zu hören.



Quelle_Foto links: Matthias Schwark; Fotos rechts: LBV-Archiv

Wie bei jedem Artenschutzprojekt ist das Budget häufig sehr knapp. An geeigneten Materialien wie Schutzzäunen oder Wildkameras und allem was dazu gehört kann es nie genug sein. Unter www.lbv.de/mitmachen/unterstuetzen/spenden kannst du uns und andere Projekte des LBV unterstützen.

Über den LBV

1909 gegründet ist der LBV der älteste Naturschutzverband in Bayern und zählt aktuell über 110.000 Unterstützerinnen und Unterstützer. Der LBV setzt sich durch fachlich fundierte Natur- und Artenschutzprojekte sowie Umweltbildungsmaßnahmen für den Erhalt einer vielfältigen Natur und Vogelwelt im Freistaat ein. Mehr Infos: www.lbv.de/ueber-uns

Rückfragen bitte an:

Marie Heuberger | Tel.: 0152 / 545 630 16 | marie.heuberger@lbv.de